

# 20 Jahr später

Autor(en): **Rabinovitch, Gregor**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 14: **Eine historische Sondernummer : Oesterreich**

PDF erstellt am: **21.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## 20 Jahre später

Rabinovitch

„Sei beruhigt, Kleines, mit Deinen schwachen Beinchen kannst Du auch mir nicht davon laufen!“

**Parterre-Restaurant**  
Speisesaal I. Stock

**Schützengarten**  
beim Hauptbahnhof in **Zürich**  
allbekannt für gut.

© Bahnhofquai 15 C. Ulrich, Küchenchef

### Ich warne meine Mitmenschen!

In der Samstagnacht sitzen unserer drei im «Bahnhofbuffet» und plaudern von allem möglichen, unter anderem, wie schnell man «im schlech-

ten Ruf sei»! Plötzlich kommt einer vom Nebentisch und knallt mir eine an den Schädel. Darüber zur Rede gestellt, behauptet er, ich hätte von ihm gesprochen, er heiße nämlich ... Ruf!  
Maxim